

OVATIONEN SICHER

„Wir wollen eigentlich alles können“ – AVM strebt zur Weltmacht? Wir haben das größtmögliche Gedeck unter den Verstärkern bestellt – da jubiliert jeder High-End-Fühler.

■ Von Andreas Günther

Das linke Auge weint, das rechte Auge lächelt. Udo Besser, der Chef von AVM, ist gespalten: Die neuen Monoblöcke des Hauses, die MA 8.3, können leider nicht aufgestockt werden. Aber sie sind die mächtigste Elektronik im Katalog.

Ein Zwiespalt. AVM hat bislang immer ausgerufen, dass seine Komponenten durch schlaue Bausteine in eine neue Architektur und Generation berufen werden können. Doch nun kommt der Bruch, der halt sein muss. Die beiden Monos basieren auf einem Geniestreich

des Chefentwicklers Günther Mania. Doch die Urformen gehen auf die 90er-Jahre zurück. Da musste irgendwann nicht nur die Feile heran, sondern die Axt. So geschehen. Der 8.3 ist eine komplett neue Wandlung, basierend auf einer ebenso neuen Architektur. Was auch die Kunden zur gleichen emotionalen Innenspannung bringt. Die einen weinen, die anderen jubeln. Was auch das schöne Zitat von Udo Besser verständlich werden lässt: „Wir wollen eigentlich alles können.“

Da gibt es im Satz das „alles“ und das „eigentlich“. Egal, wie viel Geld in der Kaffeekasse liegt – auch die größten High-End-Profis müssen sich den Zwängen der Physik und den Möglichkeiten des Marktes anpassen.

Aber keiner kann das so schön wie AVM. Die Meister denken in Dekaden. Das höchst mögliche Gedeck haben wir in den Hörraum bestellt. Die Vorstufe Ovation PA

8.3 und die mächtigen Monoblöcke MA 8.3. Da kann man arm werden – egal, hier geht es um die höchsten Höhen des High-End. Und AVM bespielt diese Ebene wie ein Traum – alles gelingt leicht, dazu eine Motorisierung auf Maximum. Eleganz trifft hier auf Drive und Vollendung.

Gibt es Geheimnisse? Nein, AVM zieht sich nackt aus. Schauen wir zuerst in die Monos. Da wird keine Show betrieben. Das Display lässt uns wissen, wann die Wonnepropfen bereit sind. Hinter der massiven Alufront liegt ein Parcours an 24 MOSFETs pro Kanal. Also ein Aufgebot von 48 Kraftwandlern insgesamt. Damit könnte man eine Klangrakete auf den Mond schießen. Davor setzt AVM noch einen mächtigen Transformator – und eine klangentscheidende Baugruppe, eben ein Röhrendoppel in der Eingangsstufe. Alles ist vollsymmetrisch ausgelegt. Per Cinch oder XLR geht es hinein und über die massiven Lautsprecherklemmen hinaus.



TEST

Vor/Mono-Set

AVM OVATION PA 8.3	8990 €
AVM OVATION MA 8.3	29 990 €



JEDES DETAIL EINE AUGENWEIDE: Wuchtig massiv wird Aluminium aufgeboren. Per Glasoberfläche stellt AVM auch das Innenleben aus.

Wenden wir den Blick auf die passgenaue Vorstufe. Die heißt Ovation PA 8.3. Und eigentlich gibt es sie nicht. Denn sie muss erst entstehen im Ideal des Käufers. Um das Rätsel zu lösen: Das ist eine klassische Vorstufe, die perfekt auf das doppelte Mono-Paar geschnitzt wurde. Aber der Rücken ist frei. Hier kann/soll der stolze Besitzer sein Wunderwerk deklinieren. Natürlich kommen wir per Cinch und XLR hinaus. Aber ein Klick auf der Webseite – und wir haben weitere Optionen. Wollen wir unseren Plattenspieler anschließen? Auch hier lockt AVM mit einem Baustein, der natürlich ebenso MC wie MM versteht. Was uns daran am meisten fasziniert: Wir stecken auf der Rückseite zu – und verwandeln zugleich die Firmware im Innersten. Konkret auf das Phono-Modul bezogen, bedeutet das, dass wir alle Feineinstellungen auch über das Display und die Wahlräder an der Front vornehmen können. Subtext:

Der Ovation PA 8.3 verwandelt sich aktiv mit seinen Optionen und Ausbaustufen.

Jetzt wird es komplex. Wir können wie gesagt eine Phono-Stufe andocken, aber auch einen Tuner oder einen Bluetooth-Eingang. Spannend wird es bei der Ausgangsstufe mit Röhrenschtaltung. Kommen wir da nicht in einen Konflikt mit dem Röhreneingang der Mono-Stufen? Wird das nicht zu sehr weichgespült im Klangbild? Überhaupt nicht, die Gefahr gibt es nicht. Aber unser Motor der Geschmacksfragen springt an. Ganz

ehrlich: Ich würde das Geld besser in eine digitale Eingangskarte mit den modernen Streamingformaten investieren.

Hoch die Schalter, lasset die Stromzufuhr zu uns kommen. Rein visuell ist das schon ein Fest. Wuchtiges Aluminium in der Front schaut uns an, dazu ein hell-glänzendes, blaues Display – wie ein Schwert, gerade frisch aus dem Stein gezogen. AVM hat ein sensibles Händchen dafür, wie die Magie auch optisch unser Bewusstsein erreicht.

Mit drei, vier Druckknöpfen stellt sich die Aura der ultimativen Kraft und Kon-





SELBSTVERSTÄNDLICH: Den MA 8.3 gibt es auch in gebürstetem Silberglanz oder Chrom.

STECKBRIEF ENDSTUFE

	AVM OVATION MA 8.3
Vertrieb	AVM GmbH Tel. 7246 30991-0
www.	avm.audio
Listenpreis	29 990 Euro (Paar)
Garantiezeit	4 Jahre bei Registrierung
Maße B x H x T	43 x 25 x 43 cm
Gewicht	85 kg (Paar)

ANSCHLÜSSE

Eingänge Cinch / XLR	•/•
Pegelsteller	–
Kanäle	1/1
Ferneinschaltung	•
Leistungsanzeige	•
Besonderheiten	Röhrenstufe

AUDIOGRAMM

AUDIO 12/2021

➕ unfassbare Kraft, kein – Limit – und dennoch schönstes Musizieren

Klang Cinch / XLR	141/142
Ausstattung	überragend
Bedienung	sehr gut
Verarbeitung	überragend

AUDIO KLANGURTEIL 142 PUNKTE
PREIS/LEISTUNG ÜBERRAGEND



BLACK POWER: Einfacher, edler, stärker geht es nicht: Oben wartet ein Cinch- oder XLR-Port auf Signale. Darunter die Lautsprecherklemmen.

trolle ein. Das haben wir häufig erlebt. Doch auf den Klang hinter der schönen Show kommt es an.

Drei, vier Standlautsprecher haben wir in unserem Hörraum angeschlossen. Was uns begeisterte: Die AVM-Kombi brachte weder zu viel, geschweige denn zu wenig Power an die Membranen. Das war stets beherrscht, nie ausufernd, immer auf den Punkt. Hier deutet sich ein neues Dreamteam in unserer Bestenliste an. Bitte sich nicht von der kühlen Ästhetik der Front und des Displays vereinnahmen lassen – dieses Trio spielt herzlich, mit Charme, wie ein guter Freund, dem wir seit Kindertagen vertrauen.

Zuerst ein moderner Klassiker: Die Filmmusik zum neuesten James Bond „No time to die“. Die Botschaft ist klar. Doch ebenso hart wie der Hauptdarsteller agiert, so klingt auch der Soundtrack. Hans Zimmer hat den Flow komponiert. Billie Eilish stimmt den Titelsong an. Was für ein Klangfest. Billie säuselt sich leise mit Klavierbegleitung heran. Aber wir hören über die AVMs eine wunderbare Schwärze. Da geht noch etwas hinter der Stimme und dem Klavier. Dann ein kantiger Bass, sanft schleicht sich ein großes Orchester an. Die meiste Elektronik verliert an dieser Stelle die Bodenhaftung. Es beginnt zu blubbern, vage, unscharf.

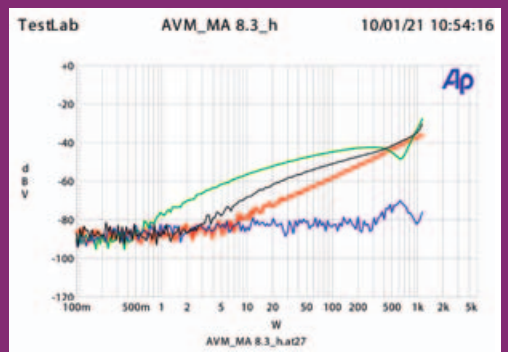
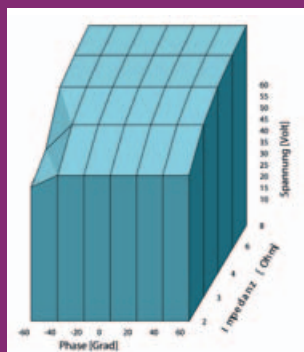
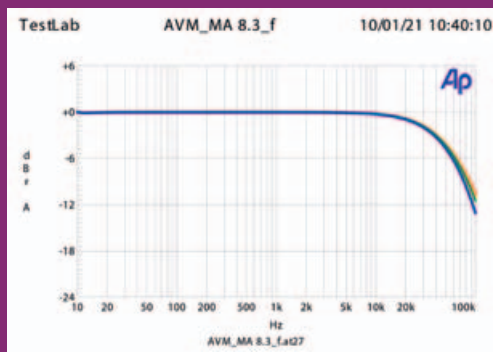
MESSLABOR ENDSTUFE

Sanfter Hochtonabfall (-1 dB-Grenze wird bei 20 kHz erreicht); im Hörbereich keinerlei Beeinflussung des Frequenzgangs durch wechselnde Lautsprecher-Impedanzen (Dämpfungsfaktor 800). Extrem leistungsstark, nur bei sehr hohen Strömen

und starker kapazitiver Last greift die Schutzschaltung ein. Sinusleistung 8/4 Ohm 810/1330 W; Musikleistung an 8/6/4/3/2 Ohm: 950/1190/1650/1890/1975 W. SNR bei 2V am Eingang und 10 V am Ausgang: 90/93 dB (RCA/XLR). Die End-

stufe verstärkt das Eingangssignal fix um +29 dB, der maximale Verstärkungsfaktor der Vorstufe liegt bei +24/+18 dB (RCA/XLR). Rechts: relativ früh steigender K3-Klirr. Stromverbrauch Leerlauf: 112 W.

AUDIO-Kennzahl 96





ROTER SCHIMMER: AVM setzt auf ein Röhrenduo. Das in den Monostufen direkt am Eingang sitzt.



WAS IHR WOLLT: Der PA 8.3 versteht sich als Legosystem. Bis zu 32 Eingänge sind möglich.



Auf der Gegenseite musizierten die drei AVMs. Das hatte Zugriff, die Kraft mit der man die Räder auf den Asphalt bringt. Wer es ganz fett mag, hier unser Klangtipp: „Cuba Chase“ – mächtiges Bild, am Rande der Atonalität, dann die klassische Verfolgungsjagd, mehr Dynamik geht nicht. Nur laut wirklich gut.

Oder mal mit dem gleichen Impetus in die Symphonien von Johannes Brahms? Ganz frisch hat das Konzerthausorchester Berlin alle vier Symphonien unter Christoph Eschenbach aufgelegt. Da liegt jeder Ton auf der Goldwaage. Hier geht es in das Herz des symphonischen

Musizierens. Tipp für alle melancholischen Gemüter: der dritte Satz der dritten Symphonie, ein „Poco allegretto“. Toll, wie die AVM-Kombi das edle Gedeck der Celli und der Kontrabässe unterfüttert. Perfekt gestaffelt dazu die Holzbläser. Das ist eine Musik, die die Erdschwere vergessen lässt. Hier beginnt der Übergang zur Klangmagie. Und genau diese Disziplin beherrscht AVM wie kaum ein anderer Elektronikhersteller auf der Welt.

STECKBRIEF VORSTUFE

	AVM OVATION PA 8.3
Vertrieb	AVM GmbH Tel. 7246 30991-0
www.	avm.audio
Listenpreis	8990 Euro
Garantiezeit	4 Jahre bei Registrierung
Maße B x H x T	43 x 13 x 35,5 cm
Gewicht	12 kg
ANSCHLÜSSE	
Phono MM / MC	Modul (1890 Euro)
Hochpegel Cinch / XLR	Modul (1390 Euro)
TapeOut	•
Pre Out Cinch / XLR	Modul (1390 Euro)
FUNKTIONEN	
Aufnahmewahlschalter	–
Klangregler/ abschaltbar	•/•
Loudness	• (skalierbar)
Besonderheiten	Modulsystem

FAZIT



Andreas Günther
AUDIO-Mitarbeiter

Die feinste innere Harmonie trifft auf fast unendliche Kraft – wir schwelgen, wir sind berauscht

und willig, unsere Brieftaschen zu öffnen. Ein Rauschmittel, das die neue Bundesregierung eigentlich verbieten müsste. Jeder Ton hat Gewicht und Drive. Alles gelingt in schönster Souveränität.

AUDIOGRAMM AUDIO 12/2021

+	die perfekte Klanginszenierung – dynamisch, schnell	–
Klang Cinch / XLR	133/134	
Ausstattung	überragend	
Bedienung	sehr gut	
Verarbeitung	überragend	
AUDIO KLANGURTEIL	134 PUNKTE	
PREIS/LEISTUNG	ÜBERRAGEND	

MESSLABOR

Einwandfreie Frequenzgänge bis auf Phono MM mit Normsystem (grün, dünn) – hier früher Hochtonabfall wegen hoher Eingangskapazität (480 pF) Rechts: Schön abgesetzter K2-Klirr im Röhrenmodus. Gute SNR Werte: Line RCA 103 dB (94 dB Tube Mode), MM/MC 83/77 dB, Digital 117 dB. Universal einsetzbarer Kopfhörerausgang: R, 0,8 Ohm, 500/240 mW an 32/300 Ohm.

